

Schiller Motorsport startet am Wochenende in der Steiermark

Zweites Auslandsgastspiel der Saison führt das Siegburger Team im ADAC Formel Masters nach Österreich

Siegburg / Spielberg (FWA) – Die vierte Rennveranstaltung des ADAC Formel Masters markiert am kommenden Wochenende die Halbzeit für die beliebte Nachwuchs-Formelserie des größten europäischen Automobilclubs. Nach den Rennen auf dem Eurospeedway Lausitz in Brandenburg reisen der Troisdorfer Fabian Schiller und sein Teamkollege Nico Menzel aus Kelberg diesmal nach Spielberg in die österreichische Steiermark, wo das ADAC Masters Weekend am 7. und 8. Juni quasi die Generalprobe für die zwei Wochen später stattfindende Rückkehr des Formel 1-Zirkus in die Alpenrepublik absolviert.

Der heute 4,326 km lange Grand Prix-Kurs nahe den Gemeinden Spielberg und Zeltweg tauchte bereits 1969 als Österreichring in den Rennkalendern auf und war später bis 2003 unter dem Namen A1-Ring international bekannt. Nach einer längeren Umbauphase erfolgte erst vor drei Jahren die Wiedereröffnung und seitdem zählt der Red-Bull-Ring zu den modernsten Rennstrecken Europas. Im vergangenen Jahr gelang dem Team Schiller Motorsport hier in seiner Premiersaison im Formel-Rennsport ein Doppelerfolg, als man mit dem Bonner Jason Kremer gleich zwei Mal den Sprung auf das Siegerpodest schaffte. Rookie Fabian Schiller holte im dritten Durchgang seine erste Pole Position und erreichte mit Platz fünf das bis dahin beste Saisonresultat.

Auch diesmal trägt das mit Piloten aus sechs Nationen außergewöhnlich international besetzte Teilnehmerfeld des ADAC Formel Masters wieder drei Wertungsläufe aus, welche am Samstag Nachmittag um 14:25 Uhr sowie am Sonntag um 9:55 Uhr und um 15:20 Uhr gestartet werden. Bereits vorher entscheidet im 30-minütigen Zeittraining die beste sowie die zweitbeste Rundenzeit jedes Fahrers über die Startaufstellung zu den ersten beiden Rennen. In den dritten und letzten Durchgang starten die ersten Acht aus dem vorangegangenen Lauf dann reglementbedingt in umgekehrter Reihenfolge. Wer nicht selbst vor Ort ist, kann das gesamte Geschehen über die Homepage der Serie www.adac-formel-masters.de auch bequem zu Hause mittels „Live-Stream“ und „Live Timing“ im Internet verfolgen.

Fabian Schiller (Deutsche Post Speed Academy, Start-Nr. 9): „Ich freue mich darauf, wieder auf dem Red-Bull-Ring zu fahren, denn im vergangenen Jahr bin ich dort sehr gut unterwegs gewesen. Wenn es uns gelingt, in den Trainingssitzungen ein gutes Setup für mein Auto herauszufahren, dann kann ich mit Sicherheit auch diesmal in den Rennen wieder weit nach vorne fahren. Mein Ziel ist es auf jeden Fall, möglichst viele Punkte zu holen und den Rückstand auf die Tabellenspitze zu verkürzen!“

Nico Menzel (ADAC-Stiftung Sport, Start-Nr. 10): „Im ersten Moment erscheint die Strecke auf dem Papier recht simpel, doch wenn man sie einmal gefahren ist, dann weiß man, dass sie alles andere als das ist! Dabei spielen die langen Geraden, vor allem das Bergauf-Stück nach Turn 1, eine große Rolle. Wenn der Ausgang nicht stimmt, weil man am Eingang zu hart gepusht hat, verliert man schnell eine halbe Sekunde. Zudem werden die Tracklimits am Wochenende wieder einmal eine große Rolle spielen, denn Kurven wie Turn 1 oder Turn 6 sind prädestiniert dafür, mit allen vier Rädern neben der Streckenbegrenzung zu fahren. Hier ist also Selbstdisziplin angesagt, denn sonst wird es jede Menge Strafen hageln! Ich freue mich auf das Wochenende, denn ich kenne die Strecke bereits aus letztem Jahr und bin dort in meinem ersten Formelrennen immerhin Dritter geworden - ein gutes Omen also!“

Leonhard „Hardy“ Schiller (Teamchef): „Beide Fahrer sind extrem motiviert. Sie mögen die anspruchsvolle Strecke mit ihren Bergauf- und Bergab-Passagen und wollen am Wochenende zeigen, was sie können. Unser Team hat in den letzten Tagen sehr viel Zeit damit verbracht, die bei den Testfahrten gesammelten Daten zu analysieren und die Autos von Nico und Fabian optimal auf die drei Rennen in der Steiermark vorzubereiten. Jetzt müssen zählbare Ergebnisse her. Auf dem Red-Bull-Ring wollen wir auf jeden Fall um Podiumsplätze mitkämpfen.“

Text und Fotos: F. Wagner / Schiller Motorsport - Abdruck honorarfrei

